

Der Kreislauf der Natur

Mit der Kompostherstellung schließt sich der Kreislauf der Natur vom Wachstum der Pflanzen, über die Ernte und die Entsorgung bis hin zur Verwertung, Kompostierung und Anwendung als Dünger. Es wird kein Abfall produziert und das kommt der Umwelt zugute.

Kompost fördert den Aufbau der Humusschicht im Boden und das bedeutet Klimaschutz. Denn humusreiche Böden sind sehr gute Kohlendioxid (CO₂)-Speicher.

Die Biotonne



Die „braune Tonne“ gewährleistet eine komfortable Entsorgung, keine Geruchsbelästigung im Garten, kein Anlocken von Schädlingen und eine sinnvolle Verwertung des Bioabfalls.

Mit der Sammlung der biogenen Abfälle in der Biotonne kann hochwertiger Kompost hergestellt werden. Das funktioniert aber nur, wenn keine Störstoffe in der Biotonne zu finden sind. Deshalb ist es wichtig, dass Sie die Trennvorgaben für die Biotonne beachten und vor allem **keine Kunststoffsäcke** verwenden. Bitte verwenden Sie nur Beutel aus abbaubarer Stärke (Mais- oder Kartoffelstärke) oder Papiersäcke. Der ordnungsgemäße Umgang mit der Biotonne trägt zum Schutz der Umwelt bei.

So entsteht der Nock-Kompost

Die gesammelten Abfälle der Biotonne werden zusammen mit Grün- und Strauchschnitt zerkleinert. Nun beginnt die Intensivrottephase in den Rotteboxen mit einer Verweildauer von etwa 8 Tagen, wo gleichzeitig eine Hygienisierung (*Abtötung von Bakterien, Keimen etc.*) des Materials stattfindet. Anschließend wird das Material in einer überdachten Rottehalle und im Freien in Mieten aufgesetzt und gelagert. Nun findet die Endreifephase statt. Der noch nicht ausgereifte Kompost wird wöchentlich mit einem Umsetzer gewendet. Nach ca. 3 Monaten entsteht so der wertvolle „Nock-Kompost“ der Qualitätsklasse A+.



Kompostanlage Spittal/Drau

Kontakt

Abfallwirtschaftsverband Spittal/Drau
Schüttbach 27, A-9800 Spittal an der Drau
Tel.: +43(0)4762-3404
office@awvspittal.at — www.awvspittal.at

Informationen zu unserem „Nockkompost“ finden Sie unter: www.nock-kompost.at

Öffnungszeiten

MO-FR von 08:00 bis 17:00 Uhr

Nock-Kompost

Tipps

zur richtigen Verwendung



www.nock-kompost.at

- ⇒ Vorteile der Kompostierung
- ⇒ Anwendung von Kompost im Garten und in der Landwirtschaft
- ⇒ Nock-Kompost ist ein Qualitätsprodukt
- ⇒ Im Kreislauf der Natur
- ⇒ So entsteht Nock-Kompost

Kompost ein idealer Dünger

Kompost kann im Hausgarten, in der Landwirtschaft, im Garten- und Landschaftsbau und in der Landschaftspflege eingesetzt werden.

Kompost ist ein hochwertiges Produkt und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung des Humusaufbaus und zum Erhalt der Bodenfruchtbarkeit. Zudem sind die Pflanzen widerstandsfähiger gegenüber Krankheiten und Schädlingen. Ein weiterer positiver Effekt ist, dass der Einsatz von Kompost im Garten Torfprodukte ersetzt und damit wertvolle Mooregebiete geschützt werden.

Die Vorteile von Kompost auf einen Blick

- ✓ Aufbau von wertvollem Humus im Boden
- ✓ Verbesserung der Bodenstruktur
- ✓ Förderung der Bodenlebewesen und Bodenaktivität
- ✓ Verbesserung der Durchlüftung des Bodens
- ✓ Erhöhung der Wasserspeicherkapazität
- ✓ Schutz vor Austrocknung und Erosion
- ✓ Nährstoffe werden gespeichert und langsamer abgegeben
- ✓ Verhinderung der Auswaschung von Nährstoffen
- ✓ Pflanzen werden widerstandsfähiger durch Bildung natürlicher Antibiotika
- ✓ Frei von Krankheitserregern und Unkrautsamen
- ✓ Verzicht von künstlich hergestelltem Pflanzendünger
- ✓ Schutz ökologisch wertvoller Mooregebiete - die Kompostanwendung ersetzt Torfprodukte

Anwendung von Kompost

Im Hausgarten

Bei der Kompostanwendung sind einige Dinge zu beachten! Kompost sollte immer mit Erde gemischt werden, d.h. Pflanzen sollten nie in den reinen Kompost gesetzt werden. Der Kompost kann in den Boden eingearbeitet (max. 10 cm) oder an der Oberfläche aufgetragen werden (Mulchen) und kann das ganze Jahr über verwendet werden. Beachten Sie aber, dass zu hoher Komposteinsatz im Garten zur Überdüngung führen und sich kontraproduktiv auf die Pflanzen auswirken kann!



Grundsätzlich sollte die Aufbringungsmenge von **10 Liter/m² und Jahr** nicht überschritten werden. Bei Pflanzungen (Pflanzlöcher) empfiehlt sich, die Kompostmenge von **40% des Volumens** im Gemisch der Pflanzenerde nicht zu überschreiten.



Die Kompostanwendung sollte zudem nach persönlicher Erfahrung erfolgen und immer dem Bedarf des Bodens und der Pflanze angepasst sein.

Eine Bodenprobe kann Aufschluss über den Nährstoffgehalt des Bodens geben.

In der Landwirtschaft

Kompost aus biogenen Abfällen findet auch in der Landwirtschaft Anwendung. Zum Einsatz kommen aber ausschließlich Komposte der Güteklassen A und A+ laut Kompostverordnung.



Die maximale Anwendungsmenge von Kompost in der Landwirtschaft liegt gemäß der Kompostverordnung für Düngungsmaßnahmen bei 8t Trockenmasse/ha und Jahr im fünfjährigen Durchschnitt. Für Rekultivierungs- und Erosionsschutzmaßnahmen darf die Menge von 160t Trockenmasse/ha innerhalb von 20 Jahren nicht überschritten werden.

Kompost ist ein Qualitätsprodukt

Kompost wird in drei Qualitätsklassen unterteilt. Je nach Inhaltsstoffen ergeben sich folgende Kategorien:

Qualitätsklasse A+: Geeignet für die Anwendungen im Gartenbau, Landwirtschaft (auch biologischen Landwirtschaft), Pflanzungen, Landschaftsbau und -pflege, Rekultivierungs- und Erosionsschutzmaßnahmen auf Deponien.

Qualitätsklasse A: Geeignet für Hobbygartenbau, Pflanzungen, Landschaftsbau und -pflege, Rekultivierungs- und Erosionsschutzmaßnahmen auf Deponien.

Qualitätsklasse B: Geeignet für Landschaftsbau und -pflege, Rekultivierungs- und Erosionsschutzmaßnahmen auf Deponien.